Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 68 (1974)
Heft: 22

Artikel: Gehörlosensport am Schweizer Fernsehen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-925009

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GZ
Gehörlosen-Zeitung
für die deutschsprachige Schweiz
Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB) und des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes (SGSV)
Erscheint zweimal monatlich
68. Jahrgang 15. November 1974 Nummer 22

Gehörlosensport am Schweizer Fernsehen

In der bei den Sportfreunden beliebten Sendung «Sport 74» vom 5. November zeigte das Schweizer Fernsehen viele Beispiele aus dem *Invalidensport*. In der Schweiz leben fast 200 000 invalide, d.h. behinderte Menschen. Diese grosse Zahl nimmt jedes Jahr besonders wegen den vielen Verkehrsunfällen um 500 zu. Bis heute betreiben aber nur zirka 3500 Invalide irgendeinen Sport. — In dieser Sendung war auch der Gehörlosensport durch die Fussballer vertreten. Man konnte sie beim Training sehen.

Darf man den Gehörlosensport als Invalidensport bezeichnen?

Fussball und Handball spielen, Skifahren, Kegelschieben usw. kann man doch trotz fehlendem oder mangelhaftem Gehör genau so gut wie nichtbehinderte Menschen. Nur beim sogenannten Mannschaftssport (Fuss-, Hand- und Basketball) bringt die Hörbehinderung bestimmte Nachteile, weil hier Zurufe und Schiedsrichterpfeife nichts nützen. Das konnten aufmerksame Fernsehzuschauer beim Anblick der trainierenden Zürcher Fussballer mit dem fähnchenschwingenden Trainer bald selber feststellen.
Der grosse Unterschied zwischen den «nur» hörbehinderten und den körperlich geschädigten Sportlern war deutlich erkennbar, als der Film dann Blinde und Amputierte (Einbeinige) beim Skifahren, cerebral geschädigte Kinder beim Reiten und Schwimmen, den Rollstuhlclub Uster der Gehbehinderten beim Training und die Bilder vom Schweizerischen Invaliden-Sporttag in Magglingen zeigte.

Warum nicht mit den Hörenden zusammen?

Manche Fernsehzuschauer hätten deshalb fragen können: Warum treiben Hörbehinderte denn nicht in den Vereinen der Hörenden Sport? — Herr Dr. F. Nüscheler, Sekretär der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Eingliederung Behinderter (SAEB), beantwortete diese naheliegende und zu erwartende Frage aber im voraus. Er erklärte, warum sich die Hörbehinderten in eigenen Gehörlosen-Sportvereinen zusammenschliessen und warum sie sich hier am wohlsten fühlen und am besten Kameradschaft erleben können. Herr Dr. Nüscheler wies auch darauf hin, dass sich die Gehörlosen an Club- und Schweizer Meisterschaften und sogar an internationalen Wettkämpfen gegenseitig zu Höchstleistungen anspornen. Er bemerkte dazu noch, die Absonderung in Gehörlosen-Sportvereine entspreche allerdings nicht ganz dem Gedanken der Integration (Eingliederung in die Welt der Hörenden). Er hätte aber noch beifügen können, dass trotzdem enge sportliche Kontakte mit den Hörenden möglich sind. Beispiele: In Zürich haben sich die Fussballer und in St. Gallen die Handballer selber in die Meisterschaftskämpfe der Hörenden eingegliedert!
Die für «Sport 74» verantwortlichen Leute verdienen herzlichen Dank. Sie haben bei der Zusammenstellung der Sendung vom 5. November auch den Gehörlosensport berücksichtigt und ihn mit einem Beispiel einem sicher grossen Fernsehpublikum vorgestellt. Ro.

Die letzten Blätter sind gefallen.